

Seminar buchen

Wählen Sie aus unseren Seminarangeboten und richten Ihre Buchungsanfrage bitte an:

Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz
Schlossallee 101
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon: (03381) 2138-60
Telefax: (03381) 2138-62
bildung@stiftunggollwitz.de

Unsere auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Seminare sind grundsätzlich für Jugendliche ab 12 Jahren bis ins Erwachsenenalter hinein geeignet. Sie finden in zwei- bis fünftägigen Blöcken statt und stehen Jugendgruppen, Schulklassen oder themenbezogenen Kursen offen.

Wir erarbeiten mit Ihnen auch gern weiterführende Module in den Bereichen Interkulturelles Lernen, Theaterpädagogik oder zum Themengebiet der Inklusion.

Gespräche mit Überlebenden des Holocaust

In regelmäßigen Abständen laden wir Überlebende des Holocaust in die Begegnungsstätte ein und organisieren Gespräche mit Schulklassen und interessierten Menschen. Die Bewahrung und Aufbereitung dieser Zeugnisse, zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sehen wir als unsere Verantwortung und Bildungsauftrag. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Zeitzeugen wird die Chance, jungen Menschen diese Erfahrung zu ermöglichen immer geringer. Bitte sprechen Sie uns an, sollten Sie Interesse an einer Begegnung mit einer/einem Überlebenden haben.

Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für **jüdische** und **nichtjüdische** Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen. Das Haus im Ortsteil Gollwitz (Brandenburg an der Havel) steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen.



Die Begegnungsstätte versteht sich als **Jugendbildungseinrichtung**, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell der Politischen Bildung und der Jugendbegegnungsarbeit – ihre Hauptaufgabenfelder sieht. In erster Linie geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

„Das Schloss bietet atmosphärisch beste Voraussetzungen für fast jede Art von Seminaren und Veranstaltungen und steht gern auch als Übernachtungshaus oder Gruppenunterkunft zur Verfügung.“



Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz
Schlossallee 101
14776 Brandenburg an der Havel OT Gollwitz

+49 (0) 3381 21 38 60
+49 (0) 3381 21 38 62
info@stiftunggollwitz.de
www.schlossgollwitz.de

Folge uns auf FACEBOOK



Gollwitz liegt ca. 50 Min. von Berlin entfernt.



WIR LEGEN WERT AUF QUALITÄT



WIR WERDEN GEFÖRDERT VON



Begegnungsstätte
Schloss Gollwitz



Raum für Bildung

Unser Bildungsangebot



Workshop

Zusammen sind wir stark

soziale Interaktion und vorurteilsbewusste Kommunikation



Dieser Workshop stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und sensibilisiert für einen bewussteren Umgang mit Vorurteilen. Er ist besonders für Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren geeignet.

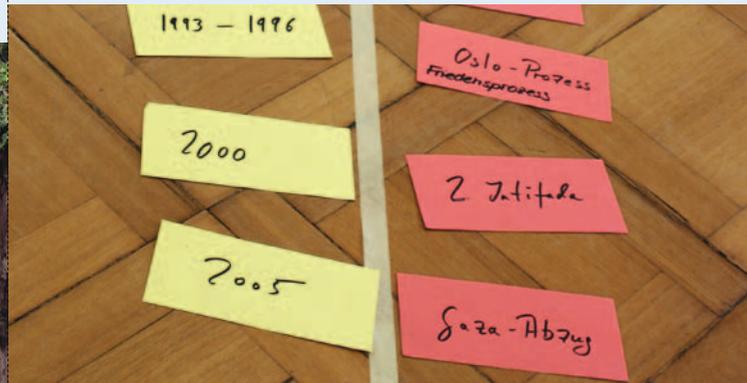
Wir helfen:

- > die Gruppendynamik zu verbessern,
- > die eigenen Stärken und Schwächen besser zu erkennen und zu akzeptieren,
- > durch Erlebnispädagogik ein ausgewogenes Körpergefühl zu entwickeln,
- > die soziale Kompetenz zu stärken.

Workshop

Alles nur nicht einfach

Geschichte des Nahostkonflikts



Wie wohl kein anderer internationaler Konflikt spielen die Auseinandersetzungen zwischen Israelis, Palästinensern und den umliegenden Staaten eine prominente Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung, in journalistischer Berichterstattung und politischen Debatten. Das Anliegen des dreitägigen Workshops ist es, durch einen materialreichen und detaillierten Blick in die Geschichte der Auseinandersetzungen, ein Verständnis für die Komplexität des Konflikts in der Gegenwart zu gewinnen.

Die Arbeitsschwerpunkte des Seminars sind:

- > historisch-politisches Lernen,
- > eine handlungsorientierte Planspielmethode, die von der Partizipation der Teilnehmenden lebt. Die Mitspielenden können die Positionen der Akteur_innen im sicheren Raum „ausprobieren“, wobei schnell klar wird, dass die Problemlage sehr komplex ist und die Kompromissfindung von vielen Faktoren abhängt.
- > Ein kritischer Umgang mit den Medien.

Workshop

Clips für mehr Respekt



Es ist eine große Herausforderung in drei bis vier Tagen einen Kurzfilm zu drehen. Einer einführenden Einheit zu den Themen Zivilcourage und gesellschaftliche Teilhabe folgt die Ideenfindung und die praktische Umsetzung in Kleingruppen. Hierbei ist nicht nur technisches Talent gefragt, sondern auch die Fähigkeit in der Gruppe zu arbeiten und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Am Ende des Seminars präsentieren die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor allen Teilnehmenden und werten das Ergebnis und den Arbeitsprozess aus.

Wir fördern mit diesem Angebot:

- > die Medienkompetenz,
- > das eigenständige Arbeiten und die Gruppendynamik,
- > das Selbstbewusstsein durch das Erkennen eigener Stärken und Interessen (Schauspiel, Gruppenleitung, Ton/Lichttechnik etc.).

Workshop

Das Vorurteil in mir

Antidiskriminierungsarbeit



In der Anti-Diskriminierungsarbeit ist es wichtig, die eigene Haltung zu hinterfragen und kritisch mit den vorherrschenden Machtverhältnissen umzugehen. Vorurteile sind kein Phänomen einzelner Personen, sondern basieren auf gesellschaftlich oder im kulturellen Milieu geteilten Bildern und Bewertungen, die es gilt, sichtbar zu machen.

Wir regen dazu an:

- > den Perspektivwechsel zu wagen und die eigenen Stereotype kritisch zu hinterfragen,
- > sich mit eigenen Diskriminierungserfahrungen auseinanderzusetzen,
- > verschiedene Diskriminierungsformen kennenzulernen und persönliche Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierungen für das eigene Umfeld zu entwickeln.

Workshop

Interkulturelles Training



Interkulturelle Kompetenz ist nicht nur bei Auslandsaufenthalten gefragt. Unterschiedliche Kulturen/Kulturpraxen finden sich überall im Alltag. In der heutigen globalisierten Welt ist es notwendig, sich eigene Kulturstandards bewusst zu machen und wertungsfrei auf andere zuzugehen.

Wir ermöglichen dies durch:

- > Simulationen und Spiele, die die eigene kulturelle Praxis erkennen lassen,
- > einen kritischen Umgang mit dem eigenen Kulturverständnis,
- > Sensibilisierung für Situationen, in denen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen aufeinandertreffen.